

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie baldmöglichst vor.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterleibern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Sägemaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annaham = = = Sask.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

SALOMON ZIMMERMAN

M.D., D.D.S.

...Babnarzt...

Sit jetzt auf dem Wege zu den „Rockies“ und macht sich bekannt mit dem großen Nordwesten und praktiziert seine Profession. Er wird ungefähr Mitte März nach Münster zurückkehren. Zeitige Bekanntmachung wird gegeben werden.

Katholische

Buchhandlung

Weggewänder, Kreuzwegstationen
Wegwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

nungsrechtes an die Ausiedlungskommission verhindern kann, erscheint mehr als zweifelhaft. Da jedoch auch diejenigen Parteien, die für die Vorlage stimmen werden, dem Regierungsvorschlag wenig Sympathie entgegenbringen, dürfte die Interpellation den zu erwartenden Widerspruch immerhin verstärken.

— Im Hause des sozialdemokratischen Stadtverordneten Kestner an der Pankestraße in Berlin hat die Polizei einen Aufsehen erregenden Fund gemacht, der ein umfassendes Geheimlager russischer Terroristen darstellt. Sie ermittelten eine große Menge Schusswaffen nebst Dumdum-Geschossen und eine elektrische Vorrichtung für die Entzündung von Explosionsstoffen auf eine gewisse Distanz. — Ferner wurde ein riesiges Lager von Geheimschriften entdeckt mit Geräten, um solche verbotene Literatur ungefährdet über die Grenze zu schmuggeln. Die Polizei ist auf das eifrigste mit der weiteren Untersuchung der Angelegenheit beschäftigt. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß ein enger Zusammenhang zwischen russischen Terroristen und deutschen Sozialdemokraten besteht.

— Es besteht der Plan, in Berlin eine neue große Tageszeitung zu gründen, deren Tendenz sein soll, den konfessionellen Frieden zwischen Protestanten und Katholiken zu fördern. Zwei bedeutende und hochangesehene Zeitungsmänner ein Protestant und ein Katholik, sollen nach dem bereits entworfenen Prospekt die Leitung des Unternehmens übernehmen haben.

— In der deutschländischen Presse wird gegenwärtig viel darüber verhandelt, daß der Besuch amerikanischer Studenten an der Berliner Universität in raschem Rückgang ist. Die neuesten Immatrikulationslisten zeigen nur die Namen von 95 amerikanischen Studenten, worunter 68 männliche und 27 weibliche. Vor 6 Jahren dagegen waren 213, und noch vor 3 Jahren 200 Studenten an der Berliner Universität eingetragen.

Reisse, Schlesien. Am Todestage der Freiherrn Joseph von Eichendorff, der vor 50 Jahren zu Reisse in Schlesien starb, fand am prächtig geschmückten Grabe unter starker Beteiligung eine würdige Feier statt. In schwungvollen Reden wurde das Andenken des Dichters des herrlichen Liedes „In einem kühlen Grunde,“ des tapferen Patrioten, der unter Lützows Jägern für Deutschlands Ehren und Freiheit focht, gebührend geehrt.

Karlsruhe, Baden. Nach Meldung aus Karlsruhe ist der Block in der zweiten Kammer der badischen Landstände zertrümmert worden. Der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach wurde zum Präsidenten gewählt gegen den Kandidaten der Nationalliberalen. Die vordem mit den letzteren verbündeten Sozialdemokraten gaben weiße Zettel ab, wodurch der Erfolg des Zentrums gesichert wurde. Die Sozialdemokraten hatten die Wiederwahl ihres Mitgliedes Ged zum Vizepräsidenten verlangt, doch wollten die übrigen Elemente des Blocks davon nichts wissen.

Wien, Oesterreich. Im österreichi-

schen Reichsrat wurde eine Demonstration gegen die preussische Polenvorlage inszeniert, die größtes Aufsehen erregt. Im Namen des Polen-Klubs stellte dessen Obmann, der Allpole Professor Glombinski, an den Präsidenten Weißkirchner die Frage, ob er gewillt sei, die Entrüstung über das Vorgehen Preussens zum Ausdruck zu bringen. Präsident Weißkirchner erwiderte auf das Ansinnen, sein persönliches Urteil könne er nur außerhalb seines amtlichen Wirkungskreises abgeben. Er halte aber den Ministerpräsidenten für verpflichtet, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Um den Ball ins Rollen zu bringen, rate er, eine einschlägige Interpellation einzubringen. Die Tschechen und Südslaven stimmten dieser Erklärung des Präsidenten lebhaft zu. Auch die italienischen Abgeordneten gaben ihren Beifall zu erkennen. Die Alldeutschen sind natürlich über diesen Vorgang äußerst verärgert und von Berlin aus soll ein milder Protest nach Wien gerichtet worden sein. Aber Weißkirchner mag vielleicht seine Befugnisse überschritten haben — recht hatte er deshalb doch.

Lemberg, Galizien. Hier und in anderen galizischen Städten haben die Polen Indignations-Versammlungen abgehalten, um gegen die von Kanzler Fürst Bülow im Reichstage vertretene anti-polnische Politik zu protestieren. Es wurden wütende Reden gehalten und der Kanzler, sowie auch Kaiser Wilhelm selbst und der österreichische Minister des Aeußeren, Baron v. Aehrenthal, im Bilde verbrannt. Ein starkes Truppenangebot war nötig, um das deutsche Konsulat vor dem Pöbel zu schützen.

Agram, Kroatien. Zu Djalowo in Kroatien kam es zwischen Katholiken und Mohammedanern zu einem blutigen Kampfe, in dem 40 Personen getötet und 100 verwundet wurden. Die Mohammedaner hatten einen katholischen Priester gefangen genommen. Die Katholiken befreiten ihn wieder mit Gewalt und trieben ein Schwein in eine mohammedanische Moschee. Hierauf griffen die Mohammedaner die Katholiken an und der blutige Kampf folgte, in dem beide Parteien schwere Verluste erlitten.

London, England. In den hiesigen Finanzkreisen herrscht die Überzeugung, daß Deutschland vor einer noch schwereren Krisis steht, als die Ver. Staaten sie gegenwärtig durchmachen. Es wird darauf hingewiesen, daß in der letzten Zeit mehrere große deutsche Bankhäuser zusammengebrochen und es immer schwerer fällt, fremdes Kapital für deutsche Industrie-Unternehmungen zu finden. Die englischen Kapitalisten haben schon seit längerer Zeit im Stillen alle deutschen Sekuritäten abgeladen und würden daher durch die Krisis nicht betroffen werden, falls dieselbe wirklich eintreten sollte. Sehr stark würden jedoch Oesterreich, Italien, Rußland und bis zu einem gewissen Grade auch Frankreich in Mitleidenschaft gezogen.

— Nach der soeben vom County Council veröffentlichten Statistik zählt London 7,217,939 Einwohner. Ihnen stehen 109 Gärten mit etwa 5000

Acker Fläche zur Verfügung. Innerhalb der Stadt laufen 1,052 Kilometer Eisenbahnschienen an 586 Stationen vorbei. Im Jahre 1906 sind auf diesen Linien 304,077,495 Passagiere befördert worden. Die Trambahnen haben daneben noch 478,864,877 Personen bewältigt, ihre Linien sind 643 Kilometer lang. Die beiden großen Omnibusgesellschaften mit 3,726 Wagen beförderten 291,763,048 Personen. Die Schulen Londons werden von 495,901 Kindern besucht. 148,620 Arme werden täglich unterstützt. 17,260 Polizisten aller Grade tun in der Millionenstadt ihren Dienst.

St. Petersburg, Rußland. Das Unterhaus der russischen Duma beschloß mit 246 gegen 112 Stimmen, daß der Titel „Autokrat“, den der Kaiser von Rußland seit Jahrhunderten führte, aus der Verfassung des russischen Reiches verschwinden muß, und nahm dann eine Ergebnissadresse an den Thron an. Premier-Minister Stolypin betonte darauf in der ministeriellen Erklärung vor der Duma mit Nachdruck den Gedanken der autokratischen Idee und des unumschränkten Willens des Zaren. Gleichzeitig tadelte er die Mitglieder der äußersten Linken, die, wie er sagte, durch ihre Erzeße das Land demoralisiert hätten.

— Eine vierzig Köpfe zählende Bande, welche uniformiert und von zwei Männern in Offiziersuniform geführt war, haben in Samarkand, russ. Turkestan, einen verwegenen Raubausfall ausgeführt. Sie umstellten den Hauptbahnhof, überfielen die Wagen, nahmen sie gefangen und machten sie wehrlos. Darauf öffneten sie den Geldschrank unter Anwendung von Dynamit. Die Beute, welche sie erlangten, beschränkte sich auf \$10,000. Mit dieser machten sie sich von dannen, und sind seitdem nicht wieder gesehen worden.

Stockholm, Schweden. Der beliebte, im Alter von 78 Jahren stehende König Oskar von Schweden ist so schwer erkrankt, daß er die Regierung in die Hände seines Sohnes, Kronprinz Gustav, gelegt hat. Man hat wenig Hoffnung für die Wiedergenesung des hohen Patienten.

Konstantinopel, Türkei. Massen-Morde drohen jetzt den armenisch-kurdischen Distrikten von Erzerum, Bitlis, Van, Van, Van, Van und Diarbekir. Große Horden von kurdischen Reitern unter dem Schutze von Ibrahim Pascha dem notorischen Despoten von Kurdistan, überfallen die türkischen Städte ohne jeden Unterschied. So schnell und tödlich ist ihr Werk, daß die türkische Regierung der Situation nicht mehr gewachsen ist. Die fremden Gesandtschaften nehmen sich der Sache an und dringen darauf, daß prompte Maßnahmen von der Regierung getroffen werden sollen, um weiteres Unheil zu verhüten. Sechzehn Dörfer sind innerhalb des letzten Monats geplündert und verbrannt und acht Dörfer im Sert-Distrikte von demselben Schicksale betroffen worden.

Tanger, Marokko. Aus Tanger kommt die Nachricht, daß an der algerisch-marokkanischen Grenze ununterbrochene Kämpfe toben. Das Schlacht-